

Technik und Wissenschaft = Technique et sciences

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **91 (2000)**

Heft 25

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



deckt die Strom führenden Kontakte zum Beispiel bei Tischsteckdosen oder Verlängerungen ab und macht sie dadurch berührungssicher. Mit einem Warenzeichen auf der Verpackung weist die Kertész auf den neuen technischen Sicherheitsmechanismus hin.

Wachstum für IT-Outsourcing

Eine neue Studie der Unternehmensberatung Frost & Sullivan prophezeit ein kräftiges Wachstum für IT-Outsourcing im europäischen Markt. Der Umsatz soll sich bis 2006 von 40 Mrd. \$ (1999) auf über 170 Mrd. \$ mehr als vervierfachen. Hauptwachstumsfaktoren seien der Fachkräftemangel und die Kostensenkungsmassnahmen bei den auftraggebenden Unternehmen: Das Outsourcing hat sich in den letzten Jahren als wirksames Mittel zur Kostensenkung erwiesen und deshalb auf breiter Front durchgesetzt.

Auf dem Outsourcing-Markt für Electronic Applications,

also Dienstleistungen rund um Web-Hosting, E-Commerce und ASP, soll der Umsatz von knapp 7 Mrd. \$ auf über 50 Mrd. \$ anwachsen, womit der Anteil dieses Marktsegments am Gesamtmarkt von rund 17% auf knapp 30% steigen wird. Weitere wichtige Wachstumsfelder sind laut Studie E-Procurement, Supply Chain Management und Customer Relationship Management.

Virtuelle Werkstattbörse

Unter www.werkstatt-boerse.ch findet sich eine virtuelle Plattform für die Maschinenindustrie mit Auktionen, Shop, Internetmesse und Stellenbörse. Maschinen, Werkzeuge und andere Waren aus der Maschinenindustrie können so einfach und praktisch erworben oder verkauft werden. Die Plattform richtet sich unter anderem an Betriebe, die sich keinen eigenen Internetauftritt leisten können oder wollen. Vom Kauf gehen 2,5% bis 4% an die Werkstattbörse; Messeauftritt und Stellenmarkt werden zu einem Fixpreis pro Tag bzw. Monat verrechnet. Im kommenden Jahr will die Initiantin, die Tepe Mechanik AG, Tagelsswangen, die Werkstattbörse auch in Deutschland und Österreich einführen.

orientieren lassen, als das mit heutiger Technik möglich ist. Im Weiteren soll gleichzeitig auch die Speicherdichte erhöht werden können. Da die ETH-Wissenschaftler nicht an der praktischen Anwendung ihrer Entdeckung interessiert sind, arbeiten sie mit der Festplattenherstellerin Maxtor zusammen.

Weitere Informationen: www.solid.phys.ethz.ch/pscicia

Datenschutzabkommen EU / USA

Auf den 1. November ist ein Abkommen zwischen der EU und den USA in Kraft getreten, das es US-Firmen ermöglicht, sich für die Anforderungen ihrer europäischen Kunden an europäische Standards anzupas-

sen. In den USA wird der Schutz privater Daten wesentlich lockerer gehandhabt, dies wohl auch, weil sich europäischen Konsumenten in solchen Fragen wesentlich sensibler zeigen als amerikanische.

Im Abkommen wurden sieben Grundprinzipien ausgehandelt, denen sich die Firmen unterwerfen müssen. So müssen unter anderem die Kunden über die Verwendung ihrer Daten informiert werden, wobei sie selber entscheiden können, ob diese dann an Dritte weitergegeben werden dürfen. Die EU plant für nächstes Jahr eine Verschärfung der Vorschriften, indem sie Firmen, welche sich nicht an das Abkommen halten, von gewissen Datenströmen abschneiden will.



Aus- und Weiterbildung Etudes et perfectionnement

Chancen dank Mentoring

Um die Karrierechancen für Frauen ist es an den Schweizer Hochschulen immer noch schlecht bestellt. Mit dem Ziel, die heutige Anzahl ordentlicher und ausserordentlicher Professorinnen bis zum Jahr 2006 zu verdoppeln, hat der Bund das Programm «Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann im universitären Bereich» lanciert. Das Programm unterstützt unter anderem sogenannte Mentoring-Aktivitäten der kantonalen Hochschulen. Wie funktioniert Mentoring? Können im Ausland gemachte Erfahrungen mit Mentoring auf die spezifischen Schweizer Verhältnisse angepasst werden? Antworten gibt die Publikation

«Karriere von Akademikerinnen – Bedeutung des Mentoring als Instrument der Nachwuchsförderung». Sie umfasst die folgenden vier Themenbereiche: Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren von Mentoring-Programmen im universitären Umfeld; Bedeutung des Mentoring in der wissenschaftlichen Karriere; Rahmenbedingungen und Kriterien von erfolgreichen Mentoring-Programmen; Mentoring-Programme in verschiedenen Fachbereichen – Erfahrungen aus Deutschland und Implikationen für die Schweiz.

Die Publikation ist zu beziehen beim Bundesamt für Bildung und Wissenschaft, 3003 Bern, Tel. 031 322 96 86. Eine



Technik und Wissenschaft Technique et sciences

ETH-Forscher packen Festplatten dichter

Magnetspeicher können nur mit relativ langsamer Geschwindigkeit beschrieben werden. Dieser Tatsache steht das Verlangen der Anwender von

datenintensiven Applikationen entgegen, immer schnelleren Zugriff auf Datenbanken zu erhalten. Ein Forscherteam an der ETH Zürich glaubt einen Effekt entdeckt zu haben, mit dem sich einzelne Magnete rund tausendmal schneller um-